

Kirchliche Passantenhilfe (AKiB)
+ Sozialberatung der Heilsarmee
Gartenstrasse 8
3007 Bern

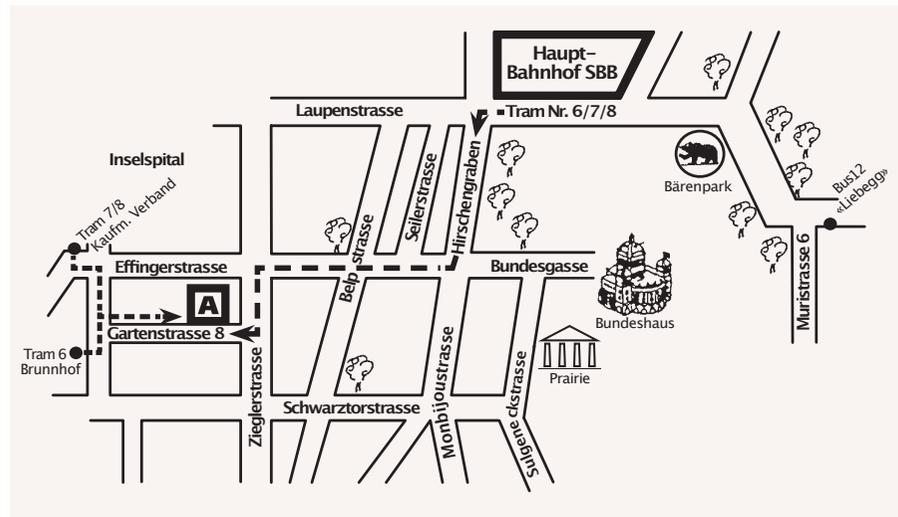
Telefon 031 380 75 40

Ursula Käufeler Mo Mi Do Fr ursula.kaeufeler@heilsarmee.ch
Betriebsleiterin, Sozialdiakonin
Kimberly Zwahlen Mo Di diverse kimberly.zwahlen@heilsarmee.ch
Sozialdiakonin
Marcel Michel Di Do Fr marcel.michel@heilsarmee.ch
Sozialpädagoge
Nora Ahmed Mo Di Mi Do nora.ahmed@heilsarmee.ch
Praktikantin Soziale Arbeit BFH



KIRCHLICHE Passantenhilfe

BERN



Öffnungszeiten für Klienten
Mo / Di / Mi Nachmittag / Do / Fr
9:00 - 11:30 Uhr 14:00 - 16:00 Uhr

Telefon 031 380 75 40
sozial.bern@heilsarmee.ch
www.passantenhilfe-bern.ch

Pikettdienst ausserhalb der Öffnungszeiten und für Übernachtungen: Passantenheim der Heilsarmee, Tel 031 351 80 27



Kirchliche Passantenhilfe
(AKiB) und Sozialberatung
der Heilsarmee

Die Kirchliche Passantenhilfe ist eine in der Stadt Bern zentral gelegene Anlauf- und Triagestelle für Menschen in schwierigen Lebens- und Notsituationen. Im Besonderen für Menschen, für die niemand anders zuständig ist.

Spendenkonto: PC 30-4191-1

unbürokratisch - vernetzt - wertschätzend

unbürokratisch

Zu den Öffnungszeiten können hilfeschuchende Menschen ohne Anmeldung vorbeikommen. Die Hilfe richtet sich an alle Menschen, unabhängig von deren Konfession, Nationalität, Geschlecht und Alter.

vernetzt

Im Gespräch mit den Menschen wird nach Lösungen gesucht, dabei wird eine rege Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden von öffentlichen, kirchlichen und privaten Stellen gepflegt.

wertschätzend

Es ist uns ein Anliegen, den Menschen Wertschätzung, Ermutigung und Anerkennung entgegenzubringen.

Was ist die Passantenhilfe?



Die kirchliche Passantenhilfe ist ein Projekt der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Region Bern (AKiB) und wird durch diese finanziert. 1978 gegründet, dient sie als zentrale Koordinationsstelle zur Entlastung für Kirchgemeinden und Sozialdienste, vor allem für Leute, die nicht in deren Gebiet wohnen. Pro Jahr gibt es über 3000 Begegnungen mit hilfeschuchenden Menschen. Die materielle Hilfe an notleidende Menschen erfolgt ausschliesslich durch Spenden von Privatpersonen, Kirchen und Institutionen.

(Spendenkonto: PC 30-4191-1)

Zielgruppen

- Zu unseren Zielgruppen gehören Menschen
- ohne Obdach
 - im Anmeldeverfahren beim Sozialdienst
 - mit Suchtproblemen
 - im Asylverfahren
 - ohne legalen Aufenthaltsstatus
 - aus Europa auf Arbeitssuche
 - in einer akuten Notsituation
 - etc.

Die Passantenhilfe leistet „Notwendende“ Hilfe für eine begrenzte Zeit. Die Stelle ist vor allem da für Menschen, die nicht in der Stadt Bern fest ansässig sind. Für andere kann sie eine erste Anlaufstelle sein. Für das „Notwendigste“ überbrücken wir mit Lebensmitteln, Hygieneartikeln, Kleidern, Schuhen, Gutscheinen für Übernachtung, Transport und Nahrung. Wenn es angezeigt ist, werden kleine Bargeldbeträge abgegeben.

Unsere Grenzen

Menschen, die schon durch Sozialhilfe, Nothilfe oder einer Rente unterstützt werden, können wir nur in Ausnahmesituationen aus dem Spendenbudget helfen. Wir übernehmen keine rechtliche Vertretung. Bussen und Kosten, welche durch das Nichteinhalten des Gesetzes anfallen, werden nicht übernommen. Angehörige im Ausland werden nicht finanziell unterstützt.

